Neue Arbeiten am Heiligen Grab

Die Kirchen, die Hüterinnen des Heiligen Grabes sind, haben am 27. Mai ein Abkommen unterzeichnet, mit dem eine neue Phase von Bauarbeiten um das Grab Jesu beginnt. Der griechisch-orthodoxe Patriarch Theophilos III., der Kustos im Heiligen Land Francesco Patton und der armenische Patriarch Nourhan Manoughian haben sich darauf verständigt, dieses Projekt gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Die erste Phase der Restaurierung der Ädikula, die von Mai 2016 bis März 2017 dauerte – und an der sich der Orden vom Heiligen Grab finanziell beteiligte – hatte neue Risiken zutage gebracht, die mit der Feuchtigkeit im Boden der Basilika zusammenhängen, die sein Fundament anfrisst. Es wurde also eine zweite Restaurierungskampagne ins Auge gefasst, um den Ursprung dieser Feuchtigkeit zu beseitigen.

Die aktuelle Pflasterung des Bodens mit rosa Steinen ruht auf einer Metallstruktur, die vom Rost angegriffen wird. Die Kanalisation, die zum Teil aus der Zeit der britischen Mandatsmacht, zum anderen Teil aus dem ottomanischen Reich stammt, muss saniert werden. Der ganze Bodenbelag soll erneuert werden, und die Kenntnis dieses Ortes dürfte sich bei dieser Gelegenheit weiter bereichern. Der Heilige Stuhl gab 2017 an, dass er eine bedeutende Summe für diese zweite Phase der Bauarbeiten bereitstellen werde.

Am 6. Mai dieses Jahres teilte Patriarch Theophilos mit, dass König Abdallah II von Jordanien einen Teil der Summe aus dem Templeton-Preis für das Heilige Grab in Jerusalem spenden werde. „Die Durchführung dieser Arbeiten soll die seit Jahren von den Kirchen erbrachten Bemühungen vollenden, die Grabeskirche zu restaurieren und ihr so zu erlauben, ihren ursprünglichen Glanz wiederzuerhalten“, betonte Patriarch Theophilos, der vor der Presse diese ökumenische Initiative kommentierte

(Mai 2019)